

Einführung in die Bibliothek des Departements Geschichte

Im Unterschied zur Universitätsbibliothek (UB) ist die Bibliothek des Departements Geschichte eine Präsenzbibliothek, wobei die Möglichkeit einer **Kurzausleihe** über Nacht oder das Wochenende besteht. Das Ziel der Departementsbibliothek ist es, dass die benötigte Forschungsliteratur stets allen Studierenden und Mitarbeitenden zur Verfügung steht.

Wird bei einer Kurzausleihe die Rückgabefrist nicht eingehalten, wird wöchentlich gemahnt. Die Mahngebühren werden analog der Gebührenordnung der UB erhoben. Das bedeutet, dass nach einer Erinnerung eine erste und zweite Mahnung zu je CHF 5.- folgen. Wenn diese nicht beachtet werden, wird eine dritte Mahnung verschickt, die CHF 10.- kostet. Sollte das ausgeliehene Buch nach der dritten Mahnung nicht zurückgebracht werden, muss das Buch ersetzt und eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.- bezahlt werden. Benutzer:innen, welche diese Bestimmungen nicht einhalten, können durch die Geschäftsleitung von der weiteren Benutzung der Bibliothek ausgeschlossen werden.

Allgemeines

Die Bibliothek ist von **Montag-Freitag von 8:00-18:00** Uhr durchgehend geöffnet, allerdings ist das Bibliotheksbüro während der Öffnungszeiten nicht immer besetzt. Für Informationen zu den Präsenzzeiten des Bibliotheksteams konsultieren Sie bitte den Anwesenheitsplan, der an der Tür des Bibliotheksbüros (Büro 002 im EG) oder auf der [Webseite](#) zu finden ist. Bei Fragen oder Anregungen steht Ihnen das Bibliothekspersonal auch per Mail oder telefonisch gerne zur Verfügung. Wenn das Bibliothekspersonal nicht anwesend ist, kann man sich mit Fragen und Anliegen an das Sekretariat im 1. OG wenden.

Bibliotheksmittelungen und allgemeine Informationen der Bibliothek sind im Gang gegenüber dem Bibliotheksbüro angeschlagen. Dort sind auch die Ausleihscheine und Stellvertreter für eine Kurzausleihe zu finden.

Es ist verboten, Taschen in die Bibliotheksräumlichkeiten mitzunehmen. Im Eingangsbereich der Bibliothek (EG) gibt es **Tagesschliessfächer**, in welchen Taschen und Wertsachen deponiert werden können.

Im Eingangsbereich steht ausserdem ein **Kopier- und Scangerät** zur Verfügung, welches über das zentrale System der Universität Basel («UNIprint») betrieben wird. Studierende und Mitarbeitende der Universität Basel können ihre «UNIcard» (Studierendenausweis) als Kopierkarte benutzen. Dafür muss zunächst Guthaben auf die «UNIcard» geladen werden, was bequem online erledigt werden kann. Die genaue Anleitung dazu findet sich [hier](#). Kopierkarten für Privatpersonen sind im Sekretariat im 1. OG und im Bibliotheksbüro im Erdgeschoss erhältlich und aufladbar.

Toiletten befinden sich im Aufenthaltsraum (rechts nach dem Haupteingang) sowie im Raum des Bestandes der «Neueren und Neuesten Geschichte» (AE-Raum) im Erdgeschoss.

Zusätzliche Informationen kann man der [Benutzungsordnung](#) (auf der [Website der Bibliothek](#) unter «Weiterführende Links» am Seitenende) entnehmen.

Fachbereich Handbuch (Signatur HB) und Semesterapparate

Diese Signatur befindet sich im kleinen, an den Lesesaal angrenzenden Raum. Bei diesen Büchern handelt es sich weitgehend um Nachschlagewerke, Lexika und allgemein einführende Literatur und haben blaue Signaturschilder. Im HB-Raum sind die Bücher im Gegensatz zu den weiteren Räumen thematisch nach Sachgebieten geordnet. Die Bücher dieser Signatur sind von der Kurzausleihe ausgeschlossen.

Im selben Raum sind auch die **Semesterapparate** zu finden, die ebenfalls **nicht ausgeliehen werden dürfen**. Sie dienen als Grundlagenlektüre der aktuellen Lehrveranstaltungen und müssen für alle Seminarteilnehmer:innen jederzeit zugänglich sein.

Fachbereich Mittelalter und Frühe Neuzeit (Signatur AD)

Über den Aufenthaltsraum gelangt man in den Raum mit den Büchern zum Mittelalter und Frühe Neuzeit (bis 1600). Der Bestand ist nicht thematisch geordnet, sodass sich der Zugang über den [Katalog](#) empfiehlt.

Ebenfalls in diesem Raum sind die Bücher des sog. **Raritätenschrances (Signatur Rara)**. Die Schränke sind abgeschlossen, die Bücher können jedoch im Bibliotheksbüro verlangt und im Lesesaal konsultiert werden. Eine Ausleihe ist nicht möglich.

Fachbereich Neuere und Neueste Geschichte (Signaturen AE und AEo)

Der Fachbereich Neuere und Neuesten Geschichte wurde in zwei Bestände aufgeteilt. Der ältere Teil des Bestandes, worunter die Bücher mit den Signaturen **AE 1-6749** fallen, befindet sich im **Freihandmagazin im 2. UG**. Der neuere Teil, beginnend mit der Signatur **AE 6750**, steht im grossen Bibliotheksraum (angrenzend an Lesesaal und Bibliotheksbüro). Da auch dieser Bestand ist nicht thematisch geordnet ist, empfiehlt sich der Zugang über den [Katalog](#).

Die Signatur AEo umfasst Literatur zur osteuropäischen Geschichte der Neuzeit. Der Bestand ist geographisch geordnet. Dabei befinden sich die Teilbereiche **AEo 1., 2., 4., 7., 11.-13.** sowie der ältere Teil von **AEo 8. 1-1000, im Freihandmagazin im 2. UG**. Der neuere Bestand ab **AEo 8.1001** sowie Teilbereiche **AEo 5., 6. und 10.** befinden sich, ebenso wie die neueren AE-Signaturen, im grossen Bibliotheksraum und dem damit verbundenen kleinen Bibliotheksraum im EG.

Die Signaturen **AEo 3. und 9.** sind im Reserverraum 017 untergebracht, der sich am Ende des Aufenthaltsraums befindet. Bei Unklarheiten zum Standort der einzelnen Signaturen können Sie die [Signaturenliste](#) konsultieren oder sich beim Bibliotheksteam melden.

Fachbereich Schweizer Geschichte (Signatur SC)

Der Bestand der Schweizer Geschichte ist ebenfalls zweigeteilt. Der ältere Teil des Bestandes (**SC 1-2011**) befindet sich im Freihandmagazin im 2. UG. Der neuere Teil, beginnend mit SC 2012, steht im Raum neben dem Bibliotheksbüro (am Ende des Flurs). Da der Bestand weder thematisch, chronologisch oder geographisch gegliedert ist, empfiehlt sich auch hier der Zugriff über den [Katalog](#).

In den Schränken des SC-Raumes befinden ausserdem noch Werke zur **Geschichtsdidaktik (Signatur DM und D)**.

Kleinere Bestände zur Schweizer Geschichte

Bei den Signaturen **SA, SA BE, SA BS, SB und F** handelt es sich vorwiegend um Chroniken und Urkundenbücher aus der Schweiz oder um andere Quellen mit Bezug zur Schweiz, wie z.B. um Tagsatzungsberichte oder um Protokolle des National- und Ständerates. Die Signaturen **SA 1-26, SB und F** befinden sich im **Seminarraum 1**. Bücher mit den Signaturen **SA 32ff., SA BE und SA BS** stehen im **Freihandmagazin UG 2**. Bei Letzteren handelt es sich um vom Statistischen Amt Basel-Stadt (SA BS) und Bern (SA BE) übernommene Bestände.

Zeitschriften (Signaturen AG und SD)

Die Zeitschriftenbestände tragen die Signaturen **AG** und **SD**. Im Lesesaal und im **Freihandmagazin UG 2** findet man aktuelle und gebundene Zeitschriften, die genauen Standorte der Zeitschriften sind im [Bibliothekskatalog](#) ersichtlich.

Weitere Signaturen

AEf, HF, HB Mag sowie **Sp** sind alle im **Freihandmagazin UG 2** zu finden. Bei den Signaturen **HB Mag** (Handbücher Magazin) und **HF** (Hochformate) kommen laufend neue Titel dazu, die Signaturen **Sp** (Spanische Geschichte) und **AEf** (italienische Geschichte Neuzeit) hingegen werden nicht weitergeführt.

Der Zusatz **Bro** (z.B. Bro AE 226) deutet an, dass es sich bei dem Titel um eine Broschüre handelt. Die Broschüren stehen am Ende der jeweiligen Signatur.

Im Bibliotheksbüro verlangen

Folgende Signaturen können im Bibliotheksbüro verlangt werden: **LIZ, MA, OLA, CD, DVD, VID, Rara und RES**. Lizentiats- und Masterarbeiten dürfen nur im Lesesaal eingeschienen werden, eine Kurzausleihe ist nicht erlaubt.

Orientierungsplan und Signaturenliste

Um die Signaturen zu finden, helfen Standortpläne und Signaturenlisten, die an mehreren Orten angebracht sind. Die Signaturenliste gibt zudem Auskunft zu weiteren Signaturen, auf die hier nicht näher eingegangen wird.

Literaturrecherche und Computernutzung

Der gesamte Bestand der Bibliothek des Departements Geschichte ist online nachgewiesen. Zur Literaturrecherche steht der online Bibliothekskatalog swisscovery Basel Verfügung. Der Computer im Lesesaal ist für die Literaturrecherche bestimmt, andere Websites sind gesperrt.

Die Computer im Aufenthaltsraum hingegen sind für die Katalogabfrage, aber auch für fachbezogene Internetrecherchen, zur Konsultierung von CDs und das Schreiben von Arbeiten gedacht. Druckaufträge können von den Computern direkt an das Kopiergerät im Eingangsbereich gesendet und gedruckt werden, sofern man noch Guthaben auf der UNI-card hat.